

# Manner



**HALBJAHRESFINANZBERICHT**

JÄNNER BIS JUNI

2021



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands .....	3
Konzernzwischenlagebericht.....	4
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage .....	4
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Manner-Gruppe .....	8
Konzernzwischenabschluss .....	11
Konzerngewinn- und -verlustrechnung .....	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	14
Konzernbilanz.....	15
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	17
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
Konzernanhang .....	19

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung und aus Rücksichtnahme auf Ressourcen wird auf die gedruckte Version des Halbjahresfinanzberichts verzichtet.



## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär\*innen, geschätzte Geschäftspartner\*innen und Mitarbeiter\*innen,

aufgrund einer Überprüfung und Fehlerfeststellung der FMA wurde seitens der Manner-Gruppe der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2021 nachträglich erstellt.

Rückwirkend können wir festhalten, dass ein herausforderndes erstes Halbjahr 2021 zu Ende gegangen ist. Einschränkungen der COVID-19 Krise wirken sich nach wie vor, insbesondere auf den Geschäftsgang im Zusammenhang mit fehlenden Touristen, negativ aus. So sind Umsätze der Manner-Shops noch immer auf sehr tiefem Niveau, und nicht zu vergleichen mit Zahlen vor der Krise. In nahezu allen Ländern konnten die Umsätze gesteigert werden. Anteilig am stärksten ist der Umsatz im Nachbarland Deutschland erhöht. Hinsichtlich der Marken im Hause Manner konnte man bei Casali den stärksten prozentualen Anstieg verzeichnen. Die Verschiebungen der Markt- und Kundensegmente aber auch erhöhte Einstandspreise bei verschiedenen Rohstoffen und erhöhte Energiekosten führen zu einem zwischenzeitlich negativen Wirtschaftsergebnis. Dennoch erwartet man nach derzeitigem Informationsstand auch das Wirtschaftsjahr 2021 eindeutig positiv abschließen zu können.

Mit dem Verständnis, dass die noch anstehenden Herausforderungen um nichts kleiner sind als jene, die bereits hinter uns liegen und im Wissen, dass Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie weiterhin die Situation erschweren, dürfen wir uns bei allen Bedanken, die auf die eine oder andere Art Manner unterstützen. Insbesondere gilt dieser Dank wie immer ganz besonders den Mitarbeitern, die in dieser so herausfordernden Zeit, in vielen Situationen ihre Loyalität und ihre außergewöhnliche Leistungsbereitschaft beweisen.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand



# Konzernzwischenlagebericht

der Josef Manner & Comp. AG, Wien

## 1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Die Gruppe im Überblick

Die Josef Manner Manner & Comp. AG (kurz: Manner) ist in den Segmenten „Süßwaren Österreich“, „Süßwaren Deutschland“, „Süßwaren Rest der Welt“, „Mietshäuser“ und „Haselnussanbau“ tätig. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Josef Manner & Comp. AG als Muttergesellschaft, die Geblergasse 116 GmbH & Co KG sowie die Manner Azerbaijan LLC. Untenstehend sind sämtliche Konzernunternehmen der Gruppe dargestellt:

- Josef Manner & Comp. AG, Wien, Österreich, als Muttergesellschaft
- Geblergasse 116 GmbH & Co KG, Wien, Österreich, 100%
- Manner Azerbaijan LLC, Khudat City, Aserbaidshan, 100%
- Josef Manner s.r.o., Brno, Tschechische Republik, 100%
- Josef Manner, marketinske storitve, d.o.o., Ljubljana, Slowenien, 100%
- Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, 100%
- Compliment Süßwaren Vertriebs Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, 100%
- Manner Management GmbH, Wien, Österreich, 100%

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich die COVID-19-Pandemie auf die Einstandspreise im Rohstoffbereich sowie auf die Energiepreise weiterhin deutlich ausgewirkt. Nichtsdestotrotz ist es gelungen, die Umsätze im ersten Halbjahr gegenüber der vergleichbaren Periode 2020 zu erhöhen. Insbesondere die gesteigerten Umsätze der Segmente „Süßwaren Deutschland“ und „Süßwaren Rest der Welt“ tragen zu diesem Erfolg bei.

### Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

#### Konzernkennzahlen nach IFRS

	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse	96.600	92.163
Exportquote	65,2%	63,4%
Betriebsergebnis	-1.749	-75
Betriebsergebnis-Marge (ROS)	-1,8%	-0,1%
Ergebnis vor Steuern	-2.098	-1.468
Jahresfehlbetrag	-1.525	-2.213
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.798	-1.676
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.675	-5.394
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.444	10.515
Mitarbeiter*innen	806,7	808,9

#### Konzernkennzahlen nach IFRS

	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital	53.893	56.663
Eigenkapitalquote	32,9%	36,7%
Nettoverschuldung	63.687	53.404
Bilanzsumme	164.026	154.226
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)	118,2%	94,2%



## Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr konnten die Umsatzerlöse der Manner-Gruppe um T€ 4.437 bzw. 4,8 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres gesteigert werden. Maßgeblich dafür waren insbesondere das Segment „Süßwaren Rest der Welt“ und in geringerem Ausmaß das Segment „Süßwaren Deutschland“.

## Ertragslage

Traditionell repräsentiert die zweite Jahreshälfte für Manner die stärkere Jahreshälfte, in der rund 55-60% des Jahresumsatzes realisiert werden. Durch den hohen saisonal bedingten Bestandsaufbau im ersten Halbjahr sowie der enorm hohen Kosten, ergab sich eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses von T€ 1.674. Der Materialaufwand inklusive der bezogenen Leistungen stieg von T€ 54.894 im ersten Halbjahr 2020 auf T€ 56.887 im ersten Halbjahr 2021. Insbesondere die Aufwände für Rohstoffe und für Energie sind überproportional zur Betriebsleistung angestiegen. Im Bereich der Personalkosten kam es zu einer Reduktion von T€ 204 auf T€ 23.934. Die Abschreibungen sind nahezu ident zum Vorjahr geblieben. Das Finanzergebnis verbessert sich hauptsächlich aufgrund der Bewertung von Derivaten, gegenläufig waren im ersten Halbjahr die deutlich gestiegenen Zinsen. Der Steueraufwand bzw. -ertrag hat sich wegen der höheren latenten Steuererträge gegenüber 2020 ins Positive gedreht.

## Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des ersten Halbjahres 2021 beläuft sich auf T€ -5.798 (H1 2020: T€ -1.676). Bedingt durch die Abschreibung ist der Cashflow aus dem Ergebnis positiv und beträgt T€ 2.548 (H1 2020: T€ -2.000). Dem entgegen stehen der aus dem laufenden Betrieb saisonal bedingte notwendige Bestandsaufbau, getätigte Investitionen und ebenfalls saisonal bedingte stark gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der verbleibende Finanzierungsbedarf wurde, wie in den Vorjahren, entsprechend durch Ausnutzung der vorhandenen Kontokorrentlinien bei den finanzierenden Banken gedeckt.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Indexierung der Shop-Mieten sowie der Neuabschluss eines Mietvertrags resultierten in einer gestiegenen Bewertung der Nutzungsrechte von Immobilien in den Sachanlagen und sind unter anderem dafür verantwortlich, dass das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahreswert leicht steigt. Das kurzfristige Vermögen ist angestiegen, primär durch deutlich höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Vorräte. Im Vorjahresvergleich ist die Bilanzsumme von T€ 154.226 zum 31. Dezember 2020 auf T€ 164.026 zum 30. Juni 2021 angestiegen. Bedingt durch das negative Periodenergebnis, das saisonal bedingt ist, sowie die für 2020 im Jahr 2021 ausgezahlte Dividende, hat sich das Eigenkapital um T€ 2.769 / 4,9%-Punkte reduziert. Die Kreditverbindlichkeiten (ohne Leasing) haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 insbesondere saisonal bedingt um T€ 12.060 / 25,2% erhöht. Resultat ist eine veränderte Eigenkapitalquote, die sich von 36,7% zum Jahresende 2020 auf 32,9% reduziert. Zum Stichtag des 30. Juni 2021 ergibt sich ein Gearing von 118,2% (31. Dezember 2020: 94,2%).

## Investitionen

Im ersten Halbjahr 2021 wurden T€ 2.582 (31.12.2020: T€ 7.673) in Sachanlagen investiert. Davon entfallen T€ 1.118 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau (31.12.2020: T€ 2.946), T€ 404 auf Geschäftsausstattung (31.12.2020: T€ 757), T€ 250 auf technische Anlagen und Maschinen (31.12.2020: T€ 598), T€ 60 auf Nutzungsrechte (31.12.2020: T€ 674) sowie T€ 717 auf die Haselnussplantage in Aserbaidshon (31.12.2020: T€ 2.626).

## Mitarbeiter\*innen

Der Personalstand hat sich zum 30. Juni 2021 mit 807 Mitarbeiter\*innen (427 Arbeiter\*innen, 380 Angestellte) im Vergleich zur Vergleichsperiode um 0,27 % vermindert (Vorjahr: 809 Mitarbeiter\*innen, davon 412 Arbeiter\*innen und 397 Angestellte). Die Besetzung von offenen Stellen durch qualifiziertes Personal ist aktuell nach wie vor herausfordernd und teilweise nur schwer möglich. Die Manner-Gruppe setzt daher auch weiterhin auf die Ausbildung eigener Lehrlinge und wird dies in nächster Zeit noch intensivieren. Aufwendungen für Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen wurden verglichen zum Vorjahr wieder leicht erhöht, was auch der strategischen Ausrichtung und Personalpolitik des Unternehmens entspricht. Es bleibt ein wesentliches Ziel, mit gut ausgebildeten Mitarbeiter\*innen die nachhaltige Unternehmensentwicklung zu forcieren, was sich in der Reduktion von Leiharbeitskräften widerspiegelt.



## Segment Süßwaren Österreich

Süßwarengeschäft Österreich		H1 2021	H1 2020
Abgesetzte Menge	in Tonnen	8.339	8.122
Umsatzerlöse	in T€	33.594	33.703
Betriebsergebnis (EBIT)	in T€	-2.367	-758
Betriebsergebnis-Marge	in %	-7,0%	-2,3%

Der Bereich „Süßwaren Österreich“ umfasst die regional bedingten Aktivitäten in den Bereichen Shops, Lebensmitteleinzelhandel Marke und Lebensmitteleinzelhandel Private Label. Der Umsatz im österreichischen Markt ist im Vergleich zu 2020 leicht gesunken. Während der Verkauf an den Großhandel in Summe geringfügig zugelegt hat, schrumpfte das Shop-Geschäft aufgrund der COVID-19-Pandemie deutlich. Die gestiegenen Rohstoffkosten, Energiepreise und Personalkosten konnten durch Verkaufspreiserhöhungen nicht gänzlich abgedeckt werden, wodurch das Gesamtergebnis schlechter als im ersten Halbjahr 2020 ist.

## Segment Süßwaren Deutschland

Süßwarengeschäft Deutschland		H1 2021	H1 2020
Abgesetzte Menge	in Tonnen	9.024	8.834
Umsatzerlöse	in T€	32.985	31.485
Betriebsergebnis (EBIT)	in T€	422	1.898
Betriebsergebnis-Marge	in %	1,3%	6,0%

Der Bereich „Süßwaren Deutschland“ umfasst die regional bedingten Aktivitäten in den Bereichen Shops, Lebensmitteleinzelhandel Marke und Lebensmitteleinzelhandel Private Label. In Deutschland konnte der Vorjahresumsatz übertroffen werden. Hauptgrund dafür sind gestiegene Absätze im Großhandel auf Basis eines höherpreislichen Portfolios. Das EBIT verschlechtert sich aufgrund der gestiegenen Kosten auf den Beschaffungsmärkten. Auch in Deutschland ist die zweite Jahreshälfte die wichtigste Periode des Jahres.

## Segment Süßwaren Rest der Welt

Süßwarengeschäft Rest der Welt		H1 2021	H1 2020
Abgesetzte Menge	in Tonnen	8.397	7.853
Umsatzerlöse	in T€	30.152	27.087
Betriebsergebnis (EBIT)	in T€	-169	-929
Betriebsergebnis-Marge	in %	-0,6%	-3,4%

Der Bereich „Süßwaren Rest der Welt“ umfasst die Aktivitäten in den Bereichen Shops, Lebensmitteleinzelhandel Marke und Lebensmitteleinzelhandel Private Label außerhalb von Österreich und Deutschland. Die gegen Ende 2020 eingesetzte Verbesserung der Situation hat sich im ersten Halbjahr 2021 fortsetzen können und führte zu einer Verbesserung im Umsatz von 11,3%. Die Umsatzsteigerung hat in der ersten Jahreshälfte ausgereicht, um die deutlich angestiegenen Rohstoff- und Energiepreise am Weltmarkt etwas abfedern zu können, es wird mit einer weiteren Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte gerechnet.

## Segment Mietshäuser

Mietshäuser Österreich		T€	
		H1 2021	H1 2020
Mieterlöse		222	41
Betriebsergebnis (EBIT)		524	-99



Der Bereich Mietshäuser umfasst die Vermietung von Wohnungen in Mietshäusern in der Umgebung des Stammwerks in Wien Hernals. Die Wohnungen wurden zwischen 2018 und 2020 generalsaniert und aufgestockt. Der Großteil der Wohnungen in der Anlage ist langfristig vermietet.

### Segment Haselnussplantage

Haselnussplantage Aserbaidtschan	T€	
	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-158	-103

Die Ertragsstärke von Manner wird stark von den jährlichen Rohstoffkosten beeinflusst. Für Manner sind Haselnüsse und Haselnussprodukte nach Kakaobohnen und Kakaoprodukten der zweitwichtigste Rohstoff. Etwas mehr als 50% des Umsatzes betreffen Produkte mit Haselnüssen. Eine Substitution von Haselnüssen mit anderen Nussprodukten wie zum Beispiel Mandeln ist nicht möglich.

Mit der Entwicklung der Plantage in Aserbaidtschan wurde 2019 begonnen und diese ist nach wie vor im Aufbau. Mit einer ersten Ernte wird gegen Ende 2025 gerechnet. Die Plantage zielt langfristig darauf ab, künftig bis zu ca. 20-25% des Eigenbedarfs an Haselnüssen sicherzustellen.



## 2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Manner-Gruppe

### Voraussichtliche Entwicklung

Zeitgleich mit der Umstellung und der Sichtbarkeit des Fairtrade Logos bei Manner Waffel- und Schnittenprodukten im Regal starten in den nächsten Monaten auch die zahlreichen Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ein neuer TV-Spot, der auf regionale Produkten, veganen Genuss und eben fairen Handel bei Manner aufmerksam macht, wird auf allen Sendern in Österreich ausgestrahlt. Auch eine nationale Citylight Kampagne mit dem Slogan „Schnitte für Schnitte die Welt verbessern“ und eine Straßenbahn Werbung weisen auf den fairen Kakao-Einkauf bei Manner Waffel- und Schnittenprodukten hin. Unterstützt werden diese Aktivitäten sowohl am POS, als auch auf allen Manner Online Kanälen.

Die Handelsvorstellung der neuen Manner Winterwaffeln 200g in den Sorten Bratapfel, Spekulatius und gebrannte Mandel lässt eine erfolgreiche Herbst- und Wintersaison erwarten.

Mehrere wichtige Rohstoffe als auch Verpackungsmaterialien haben zuletzt eine Preissteigerung erfahren. Aktuell stellt es sich so dar, als würde dieser Trend auch weiterhin anhalten. Wetterkapriolen und auch logistische Probleme führen dazu, dass unabhängig von Einstandspreisen, zunehmend Versorgungsprobleme bestehen.

Um weiter die Produkt- und Prozessqualität zu verbessern, wurden und werden sowohl administrative als auch die Produktionsprozesse systematisch analysiert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet, wodurch die laufende Optimierung vorangetrieben wird. Im ersten Halbjahr wurden, trotz nach wie vor gegebener Schwierigkeiten aus COVID-19, die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiter wieder intensiviert.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Geschäftstätigkeit der Manner-Gruppe ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht gänzlich ausschließen lassen. Das Handeln der am Risikomanagementprozess beteiligten Personen ist von der festgelegten Risikopolitik bestimmt. Die verfolgte Strategie basiert auf einer nachhaltigen Sicherung von Erfolg und Eigenständigkeit der Manner-Gruppe als börsennotierte, österreichische Familienunternehmensgruppe.

Dabei ist der Unternehmenswert die zentrale Steuerungs- und Messgröße des Unternehmenserfolgs. Dies bedeutet für die Risikopolitik, dass die Gruppe bereit ist, unternehmerische Risiken einzugehen, sofern durch die damit eingeleiteten Geschäftsaktivitäten und die daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswerts zu erwarten ist. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden somit unternehmerische Risiken durch ein Gegenüberstellen von Chancen und Gefahren abgewogen.

Die bewusste Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist daher ein essenzieller Teil der Unternehmensführung. Ziel ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und Maßnahmen einzuleiten. Die regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen resultiert in einer verantwortungsbewussten Risikokultur des Unternehmens.

Die Manner-Gruppe versteht damit Risikomanagement als integrierten Teil aller Prozesse und Abläufe. Für das Risikomanagement besteht daher keine eigene Aufbauorganisation, denn Risiko- & Krisenmanagement ist eine wesentliche Aufgabe aller Führungskräfte. Die Koordination erfolgt durch ein Risiko-Krisen-Management-Team.

Alle nicht zu den Kerntätigkeitsfeldern der Unternehmensgruppe gehörenden Risiken, wie z. B. Zinsänderungs-, Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken, werden tendenziell und nach Möglichkeit auf Dritte (z. B. Versicherungsgesellschaften) übertragen.

### Absatz- und Nachfragerisiko

Unternehmerische Kernrisiken, insbesondere die Risiken von Seiten des Marktes (z. B. Nachfrageschwankungen) trägt das Unternehmen selbst und werden nicht versichert. Ebenso zu den Kernrisiken gehören die Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte oder Märkte. Die Handelskonzentrationen in den jeweiligen Märkten stellen ein systemimmanentes Risiko in der Lebensmittelindustrie dar. Diesem Risiko wird sowohl durch die konsequente Pflege der einzelnen Marken der Gruppe im Süßwarenereich als auch durch die Verstärkung der Exportaktivitäten gegengesteuert. Die fortgesetzte Konzentration im Bereich des Handels führt zu einem erhöhten Druck auf die Abgabepreise.



### Beschaffungsrisiko

Es besteht generell das Risiko von Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Produktionsmaterialien, Verpackungen und Energie, das nicht zeitgerecht oder im vollen Umfang an die Kund\*innen weitergegeben werden kann. Diese Kostensteigerungen werden sich immer wieder aufgrund von Währungsschwankungen, Angebotsengpässen (Ernteauffälle oder erhöhte Nachfrage) oder Preisspitzen bei Rohöl und Erdgas ergeben. Die Gruppe ist bestrebt, mit Vorkontrakten und rechtzeitiger Eindeckung gegenzusteuern. Lieferengpässe bei Rohstoffen, Energie, Verpackungen und Produktionsmaterialien können zu Produktionsausfällen führen.

### Elementarrisiko

Gegen Elementarrisiken (z. B. Feuer, Wasser) besteht Versicherungsschutz, dasselbe gilt auch für Produktrisiken (Produkthaftpflicht).

### Finanz- und Zinsänderungsrisiko

Gegen Finanzrisiken wird laufend Vorsorge getroffen, etwa gegen das Risiko von Zinsänderungen durch entsprechende Vereinbarungen mit den finanzierenden Bankinstituten und durch eine hohe Eigenkapitalquote. Das Risiko einer Zinsänderung besteht für Finanzanlagen und Finanzschulden und wird ständig überwacht. Bei den Wertpapieren der Finanzanlagen handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind überwiegend fix verzinst. Aufgrund des Saisongeschäfts kommt es unterjährig zu einer Ausnutzung von Kontokorrentlinien, die variabel verzinst sind. Ein Fremdwährungsrisiko besteht derzeit nur in einem sehr geringen Ausmaß.

### Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere, die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallrisiko. Dieses Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Das Ausfallrisiko bei den Forderungen verteilt sich über eine große Anzahl von Kund\*innen; aufgrund der Bonität aller großen Handelspartner ist das Risiko insgesamt geringer einzuschätzen. Das Kreditrisiko wird weiter durch ein konsequentes Forderungsmanagement minimiert. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarkts.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Dieses Risiko wird als gering eingestuft, aufgrund der zum Bilanzstichtag im ausreichenden Rahmen vorhandenen und nicht ausgenutzten Kreditlinien bei den finanzierenden Banken.

### IT- und ERP-Risiko

Durch den Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware (ERP) bestehen für das Unternehmen Risiken in Zusammenhang mit dem Ausfall des Systems (Verfügbarkeit, Datensicherheit), Performance des Systems sowie der Richtigkeit der Daten (Fehleingaben). Um die Verfügbarkeit des Systems und die Datensicherheit zu gewährleisten, sind entsprechende Notfallsysteme implementiert. Das Risiko von Fehleingaben wird durch Schulung von Mitarbeiter\*innen und durch Plausibilitätsüberprüfungen eingeschränkt. Hinsichtlich der Performance von Systemen besteht ein permanenter Verbesserungsprozess, der gemeinsam mit externen EDV-Partner\*innen betrieben wird.

### Personalrisiko

Das Personalrisiko ist durch die lange Firmenzugehörigkeit von Mitarbeiter\*innen als relativ gering einzustufen. Augenmerk wird auf das Übertragen von Unternehmenswissen und professionelle Aus- und Weiterbildung gelegt. Nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeiter\*innen sind die Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich zu bewältigen.

### Qualitätsrisiko

Trotz eines etablierten Wareneingangsprozesses sowie laufender und umfassender Qualitätskontrollen besteht das Risiko,



dass sich nicht erkennbare Mängel bei Rohstoffen auf Produkte auswirken können. Diesem Risiko wird durch eine laufende Weiterentwicklung der Wareneingangsprüfung sowie ein permanentes Monitoring des Rohstoffmarktes (Food Fraud) entgegengewirkt.

### Krisenmanagement

In der ersten Hälfte des Jahres 2021 wurde die Manner-Gruppe trotz eines umfassend etablierten Wareneingangsprozesses von einem nicht erkennbaren Mangel in einer Rohware getroffen, der sich in einer sensorischen Geschmacksänderung in einigen Produkten äußerte. Durch eine intensive Ursachenanalyse und mit Unterstützung von externen Expert\*innen und aufwändigen analytischen Prüfungen konnte diese Veränderung auf ein Fehl aroma in einer Zutat zurückgeführt werden, welches im Zuge der gängigen Wareneingangsprüfungen nicht erkannt werden konnte. Da die Geschmacksveränderung auch innerhalb des Sensorik-Teams unterschiedlich stark in der Intensität wahrgenommen wurde, gestaltete sich die sensorische Prüfung als äußerst schwierig. Aufgrund der festgestellten Geschmacksabweichung wurden daher vorsorglich bestimmte Chargen von Casali Rum-Kokos sowie Napoli Dragee Keksi nicht ausgeliefert bzw. aus den Vertriebskanälen zurückgeholt. Durch diesen Vorfall werden im 2. Halbjahr in sämtlichen Verarbeitungsstufen der betroffenen Zutat prozessbegleitende Prüfungen aufgestockt bzw. etabliert, bei denen auch speziell auf diese Geschmacksveränderung kontrolliert wird. Diese vorbeugenden Maßnahmen werden in der Organisation verankert.

### COVID-19

Als wesentliches Risiko werden neue Varianten des COVID-Virus beurteilt. Erneute Einschränkungen wegen des neuerlichen Aufflammens der Pandemie sowie Produktionsausfälle wegen Ausfall von Produktionspersonal sind wesentliche, vom Unternehmen nicht abwendbare Risiken, die einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf 2021 und danach haben können.

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtigen Einschätzungen des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

# Konzernzwischenabschluss 2021

gemäß IAS 34

(International Accounting Standard 34)

**Josef Manner & Comp.  
Aktiengesellschaft**



## Inhaltsverzeichnis

Konzerngewinn- und -verlustrechnung.....	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	14
Konzernbilanz .....	15
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	17
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	18
Konzernanhang.....	19
1 Grundlagen.....	19
2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden .....	20
3 Umsatzerlöse.....	20
4 Segmentberichtserstattung.....	21
5 Materialaufwand und bezogene Leistungen .....	22
6 Personalaufwand.....	22
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	22
8 Finanzaufwendungen .....	23
9 Ertragsteuern.....	23
10 Sachanlagen.....	24
11 Vorräte.....	24
12 Finanzielle Verbindlichkeiten .....	25
13 Finanzinstrumente .....	25
14 Liquiditätsrisiko .....	26
15 Kapitalmanagement.....	26
16 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	27
17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	27
18 Erklärung des Vorstands .....	29



## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		T€	
	Note	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse	3	96.600	92.163
Bestandsveränderungen		2.399	5.145
Aktiviertete Eigenleistungen		8	34
Sonstige betriebliche Erträge		1.062	1.206
Materialaufwand und bezogene Leistungen	5	-56.887	-54.894
Personalaufwand	6	-23.934	-24.138
Abschreibungen	10	-4.501	-4.405
Bewertungsergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		-49	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-16.447	-15.186
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.749</b>	<b>-75</b>
Finanzerträge		193	3
Finanzaufwendungen	8	-542	-1.397
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-349</b>	<b>-1.394</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2.098</b>	<b>-1.468</b>
Ertragsteuern	9	574	-744
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-1.525</b>	<b>-2.213</b>
Eigentümer des Mutterunternehmens		-1.525	-2.213
<b>Ergebnis je Aktie</b>		<b>€</b>	<b>€</b>
Verwässert = unverwässert		-0,81	-1,17



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>		<b>T€</b>	
	<b>Note</b>	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2020</b>
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-1.525</b>	<b>-2.213</b>
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		0	0
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen		267	-15
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>267</b>	<b>-15</b>
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>-1.257</b>	<b>-2.227</b>
Eigentümer des Mutterunternehmens		-1.257	-2.227



## Konzernbilanz

AKTIVA			T€
	Note	30.06.2021	31.12.2020
<b>LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>			
Sachanlagen	10	77.331	79.253
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		13.710	13.710
Immaterielle Vermögenswerte		1.754	1.397
Finanzanlagen		3.640	3.688
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		845	844
Latente Steueransprüche		1.043	497
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>98.323</b>	<b>99.388</b>
<b>KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>			
Vorräte	11	35.164	32.219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		24.568	17.049
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		485	320
Ertragsteuerforderungen		25	132
Sonstige Forderungen		2.413	3.276
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.048	1.842
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>65.703</b>	<b>54.837</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>164.026</b>	<b>154.226</b>



## Konzernbilanz

<b>PASSIVA</b>		<b>T€</b>	
	<b>Note</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Eigenkapital (Eigentümer des Mutterunternehmens)</b>		<b>53.893</b>	<b>56.663</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Kreditverbindlichkeiten	12	19.759	23.551
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	7.433	8.385
Rückstellungen		12.124	12.219
Sonstige Verbindlichkeiten		0	0
Latente Steuerschulden		0	0
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>39.316</b>	<b>44.155</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Kreditverbindlichkeiten	12	40.125	24.273
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	5.435	4.082
Rückstellungen		1.360	1.951
Ertragsteuerverbindlichkeiten		863	987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.950	15.068
Sonstige Verbindlichkeiten		8.082	7.047
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>70.816</b>	<b>53.408</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>164.026</b>	<b>154.226</b>



## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

H1 2021	T€					
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	IAS 19- Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamt
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>13.740</b>	<b>1</b>	<b>-223</b>	<b>-1.498</b>	<b>44.643</b>	<b>56.663</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	-1.525	-1.525
Sonstiges Ergebnis	0	0	267	0	-	267
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>267</b>	<b>0</b>	<b>-1.525</b>	<b>-1.257</b>
Dividende	0	0	0	0	-1.512	-1.512
<b>Stand zum 30. Juni</b>	<b>13.740</b>	<b>1</b>	<b>44</b>	<b>-1.498</b>	<b>41.607</b>	<b>53.893</b>

H1 2020	T€					
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	IAS 19- Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamt
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>13.740</b>	<b>1</b>	<b>-7</b>	<b>-891</b>	<b>44.032</b>	<b>56.876</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	-2.213	-2.213
Sonstiges Ergebnis	0	0	-15	0	0	-15
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>	<b>-2.213</b>	<b>-2.227</b>
Dividende	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. Juni</b>	<b>13.740</b>	<b>1</b>	<b>-22</b>	<b>-891</b>	<b>41.820</b>	<b>54.648</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	Note	H1 2021	H1 2020
<b>T€</b>			
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich</b>			
Periodenergebnis		-1.525	-2.213
Ertragsteuern	9	-574	744
Finanzaufwendungen	8	542	1.397
Finanzerträge		-193	-3
Bewertungsergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		49	0
Abschreibungen von Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte) und immateriellen Vermögenswerten	10	4.501	4.405
Abschreibungen und Zuschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-170	14
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		-92	-5.190
Gezahlte Ertragsteuern		10	-1.154
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>		<b>2.548</b>	<b>-2.000</b>
Veränderung von Vorräten		-2.945	-1.598
Veränderung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten		-6.486	3.663
Veränderung von Verbindlichkeiten		1.768	-1.502
Veränderung von Rückstellungen		-682	-240
<b>Veränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>-8.346</b>	<b>324</b>
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>-5.798</b>	<b>-1.676</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Sachanlagen		-2.121	-3.937
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		104	13
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten		-836	-515
Investitionen in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-768	-719
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten		-54	-289
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		0	51
Erhaltene Zinsen		0	3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-3.675</b>	<b>-5.394</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten		14.192	14.489
Auszahlungen für die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten		-2.146	-2.000
Einzahlungen aus der Aufnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten		1.846	0
Auszahlungen für die Tilgung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten		-793	-875
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-615	-555
Gezahlte Zinsen		-529	-544
Gezahlte Dividenden		-1.512	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>10.444</b>	<b>10.515</b>
Währungsdifferenzen		234	-22
<b>Cashflow gesamt</b>		<b>1.206</b>	<b>3.423</b>
Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 1. Jänner		1.842	1.729
Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		3.048	5.152



# Konzernanhang

## 1 Grundlagen

### Unternehmen

Die Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien Hernalds, Wilhelminenstraße 6, 1170 Wien („Mutterunternehmen“) und ihre sieben Tochterunternehmen bilden die „Manner Gruppe“.

Die Tätigkeit der Manner Gruppe besteht in der Erzeugung von und dem Handel mit Schokolade-, Zucker- und Dauerbackwaren (gemeinsam „Süßwaren“). Die erzeugten Süßwaren werden an den Lebensmitteleinzelhandel in Österreich, Deutschland und im Rest der Welt verkauft.

### Grundlagen der Erstellung

Der vorliegenden Halbjahresbericht 2021 stellt einen verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021 dar („Halbjahresbericht“ oder „Konzernzwischenabschluss“). Der Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie von der Europäischen Union übernommen.

Die Rechnungslegungsmethoden für den Konzernzwischenabschluss basieren auf den Rechnungslegungsmethoden für den letzten Konzernabschluss eines Geschäftsjahres. Daher ist der vorliegende Halbjahresabschluss 2021 zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Im vorliegenden Halbjahresbericht wurden für den Stichtag zum 30. Juni 2021 Vergleichswerte zum 31. Dezember 2020 und für das erste Halbjahr 2021 („H1 2021“) Vergleichswerte für das erste Halbjahr 2020 („H1 2020“) angegeben. Auf sämtliche Stichtage und Perioden wurde der Rechtsstand der IFRS zum 30. Juni 2021 angewendet.

Alle Beträge wurden auf Tausend Euro (T€) gerundet, soweit nicht anders angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde keiner Abschlussprüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Auswirkungen der Covid-19-Krise

Die weiterhin andauernde COVID-19-Pandemie hat die Manner-Gruppe im ersten Halbjahr 2021 in Umsatz und Absatz nicht wesentlich belastet. In den Manner Shops liegen die Umsätze noch nicht auf dem Vor-COVID-19-Level, sind aber bereits höher als in der vergleichbaren Periode 2020. Es fehlen noch zum Großteil die Übersee-Tourist\*innen.

Die Krankenstände in der Belegschaft sind unter anderem COVID-19-bedingt nach wie vor erhöht und wurden größtenteils durch Leiharbeitskräfte aufgefangen. Es ist zu keinen wesentlichen Produktionseinschränkungen aufgrund von Infektionsfällen oder Unterbrechungen in der Lieferkette gekommen. Es wurde keine Kurzarbeit eingeführt.



## 2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

### Erstmalig angewendete Standards

Folgende geänderte Standards wurden von der Europäischen Union in den Rechtsstand übernommen und waren von der Manner Gruppe im ersten Halbjahr 2021 erstmalig anzuwenden. Diese geänderten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erstmalig angewendete Standards	Inkrafttreten
Reform der Referenzzinssätze - Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)	01.01.2021
Verschiebung der Anwendung von IFRS 9 für Versicherungsunternehmen (Änderungen an IFRS 4)	01.01.2021
Auf die Covid-19-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021 (Änderungen an IFRS 16)	01.04.2021

Das Inkrafttreten bezieht sich auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

## 3 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	T€	
	H1 2021	H1 2020
Bruttoverkaufserlöse	120.677	113.500
Erlösschmälerungen	-24.469	-21.510
Übrige Umsatzerlöse	392	173
<b>Summe</b>	<b>96.600</b>	<b>92.163</b>

Die Bruttoverkaufserlöse betreffen den Verkauf von Süßwaren vor Abzug von Erlösschmälerungen. Die Erlösschmälerungen betreffen Boni und Werbekostenzuschüsse.



## 4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung stellt sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung							T€
H1 2021	Süßwaren Österreich	Süßwaren Deutschland	Süßwaren Rest der Welt	Mietshäuser Österreich	Haselnuss-anbau Aserbaidschan	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse internes Reporting	36.421	40.353	31.081	0	0	0	107.855
IFRS-Anpassungen	-2.827	-7.368	-929	0	0	-132	-11.255
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.594</b>	<b>32.985</b>	<b>30.152</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-132</b>	<b>96.600</b>
davon Außenumsätze	33.594	32.985	30.035	0	0	0	96.615
davon Innenumsätze	0	0	117	0	0	-132	-15
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.367</b>	<b>422</b>	<b>-169</b>	<b>524</b>	<b>-158</b>	<b>-1</b>	<b>-1.749</b>
Finanzergebnis internes Reporting	-124	-115	-110	-44	256	-267	-403
IFRS-Anpassungen	19	19	16	0	0	0	54
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-105</b>	<b>-96</b>	<b>-93</b>	<b>-44</b>	<b>256</b>	<b>-267</b>	<b>-349</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.472</b>	<b>325</b>	<b>-262</b>	<b>480</b>	<b>98</b>	<b>-267</b>	<b>-2.098</b>

Segmentberichterstattung							T€
H1 2020	Süßwaren Österreich	Süßwaren Deutschland	Süßwaren Rest der Welt	Mietshäuser Österreich	Haselnuss-anbau Aserbaidschan	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse internes Reporting	36.367	37.159	28.055	0	0	0	101.580
IFRS-Anpassungen	-2.664	-5.674	-968	0	0	-112	-9.417
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.703</b>	<b>31.485</b>	<b>27.087</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-112</b>	<b>92.163</b>
davon Außenumsätze	33.703	31.485	26.975	0	0	0	92.163
davon Innenumsätze	0	0	112	0	0	-112	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-758</b>	<b>1.898</b>	<b>-929</b>	<b>-99</b>	<b>-103</b>	<b>-83</b>	<b>-75</b>
Finanzergebnis internes Reporting	-138	-130	-115	-23	-20	13	-413
IFRS-Anpassungen	-361	-336	-284	0	0	0	-981
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-498</b>	<b>-466</b>	<b>-399</b>	<b>-23</b>	<b>-20</b>	<b>13</b>	<b>-1.394</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.257</b>	<b>1.432</b>	<b>-1.328</b>	<b>-123</b>	<b>-123</b>	<b>-70</b>	<b>-1.468</b>



## 5 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen stellen sich wie folgt dar:

<b>Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>	<b>T€</b>	
	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2020</b>
Rohstoffe	-36.616	-35.314
Bezogene Leistungen	-10.388	-9.271
Verpackungsmaterial	-8.396	-8.474
Kontraktrückstellungen	-82	-374
Bezogene Rohwaren, Halb- und Fertigfabrikate	-1.405	-1.461
<b>Summe</b>	<b>-56.887</b>	<b>-54.894</b>

In den bezogenen Leistungen sind unter anderem Aufwendungen für Reparatur und Wartung, Leihpersonal, Gas, Instandhaltung, Strom, Wasser, Werbematerial, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.

## 6 Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

<b>Personalaufwand</b>	<b>T€</b>	
	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2020</b>
Löhne	-7.155	-7.021
Gehälter	-11.092	-11.291
Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	39	108
Gesetzliche Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	-5.179	-5.238
Sonstige Sozialaufwendungen	-546	-695
<b>Summe</b>	<b>-23.934</b>	<b>-24.138</b>

## 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>T€</b>	
	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2020</b>
Logistik	-6.297	-5.825
Marketing	-7.156	-6.341
Reparatur, Entsorgung, Reinigung	-330	-293
Verwaltungsaufwand	-921	-1.023
Beratungsaufwendungen	-377	-651
Mietaufwand	-475	-317
Versicherungen	-315	-296
Sonstige Steuern und Abgaben	-176	-147
Bilanzierung und Abschlussprüfung	-29	-28
Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170	-14
Finanzierung	9	-37
Übrige betriebliche Aufwendungen	-550	-213
<b>Summe</b>	<b>-16.447</b>	<b>-15.186</b>

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen von T€ 203 (H1 2020: T€ 0) enthalten.



## 8 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>T€</b>	
	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2020</b>
Zinsaufwendungen Banken	-263	-314
Transaktionskosten aus der Finanzierung	-142	-152
Zinsaufwendungen Leasing	-59	-67
Sonstige Zinsaufwendungen	-1	-1
Sonstige Finanzaufwendungen	-77	-863
<b>Summe</b>	<b>-542</b>	<b>-1.397</b>

Die sonstigen Finanzaufwendungen beinhalten die Bewertung von Finanzanlagen von T€ 15 (H1 2020: T€ 1) sowie die Bewertung von Derivaten von T€ 0 (H1 2020: T€ 839).

## 9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

<b>Ertragsteuern</b>	<b>T€</b>	
	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2020</b>
Laufender Steueraufwand / (-ertrag)	27	-1.120
Latenter Steueraufwand / (-ertrag)	546	376
<b>Gesamter Steueraufwand / (-ertrag)</b>	<b>574</b>	<b>-744</b>

Aufgrund der traditionell schwächeren ersten Jahreshälfte, die saisonal bedingt ist, ist das Periodenergebnis in beiden Vergleichszeiträumen negativ. Es wurde im ersten Halbjahr 2021 ein laufender Steuerertrag von T€ 27 (H1 2020: laufender Steueraufwand T€ 1.120) erzielt.

## 10 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Sachanlagen							T€
H1 2021	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Geschäfts- ausstattung	Haselnuss- plantage	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Nutzungs- rechte	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>							
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>62.159</b>	<b>158.372</b>	<b>19.014</b>	<b>4.208</b>	<b>656</b>	<b>9.862</b>	<b>254.270</b>
Zugänge	33	250	404	717	1.118	60	2.582
Abgänge	0	-2	-794	0	0	0	-796
Umbuchungen	13	564	0	0	-577	0	0
Wechselkursdifferenzen	1	8	0	136	0	18	164
<b>Stand zum 30. Juni</b>	<b>62.206</b>	<b>159.193</b>	<b>18.623</b>	<b>5.061</b>	<b>1.196</b>	<b>9.940</b>	<b>256.220</b>
<b>Abschreibungen</b>							
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>25.166</b>	<b>128.274</b>	<b>16.453</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>5.113</b>	<b>175.017</b>
Zugänge	708	2.674	557	24	0	432	4.395
Abgänge	0	-2	-530	0	0	0	-531
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	0	6	0	1	0	2	9
<b>Stand zum 30. Juni</b>	<b>25.874</b>	<b>130.953</b>	<b>16.480</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>5.547</b>	<b>178.889</b>
<b>Buchwerte</b>							
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>36.993</b>	<b>30.099</b>	<b>2.561</b>	<b>4.197</b>	<b>656</b>	<b>4.748</b>	<b>79.253</b>
<b>Stand zum 30. Juni</b>	<b>36.332</b>	<b>28.240</b>	<b>2.143</b>	<b>5.026</b>	<b>1.196</b>	<b>4.393</b>	<b>77.331</b>

## 11 Vorräte

Die Vorräte stellen sich wie folgt dar:

Vorräte	T€	
	30.06.2021	31.12.2020
Rohstoffe	4.734	5.089
Verpackungsmaterial	4.874	4.648
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.311	1.041
Unfertige Erzeugnisse	6.311	4.741
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.877	16.700
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	58	0
<b>Summe</b>	<b>35.164</b>	<b>32.219</b>



## 12 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Verbindlichkeiten	T€	
	30.06.2021	31.12.2020
<b>Langfristig</b>		
<b>Kreditverbindlichkeiten</b>	<b>19.759</b>	<b>23.551</b>
Leasingverbindlichkeiten	5.515	6.119
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.917	2.266
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7.433</b>	<b>8.385</b>
<b>Kurzfristig</b>		
<b>Kreditverbindlichkeiten</b>	<b>40.125</b>	<b>24.273</b>
Leasingverbindlichkeiten	1.335	1.303
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4.075	2.674
Negative Marktwerte von Derivaten	25	105
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>5.435</b>	<b>4.082</b>
<b>Summe</b>	<b>72.752</b>	<b>60.291</b>

## 13 Finanzinstrumente

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die Stufen in der Bemessungshierarchie und die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	Stufe	T€	
		30.06.2021	31.12.2020
Übrige Wertpapiere und Anteile	1	2.140	2.188
Negative Marktwerte von Derivaten	2	25	105
Positive Marktwerte von Derivaten	2	204	92

### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die Manner Gruppe geht davon aus, dass für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sowie für variabel verzinsten finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten langfristigen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente					T€
	30.06.2021		31.12.2020		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Anleihen	1.500	1.525	1.500	1.498	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	819	819	817	817	
<b>Langfristige Finanzschulden</b>					
Kreditverbindlichkeiten	19.759	20.190	23.551	24.182	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.917	1.870	2.266	2.227	

## 14 Liquiditätsrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten finanzieller Verbindlichkeiten nach Zeitbändern:

Fälligkeitsanalyse								T€
	30.06.2021	07.2021-06.2022		07.2022-06.2026		Ab 07.2026		
	Buchwert	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	
Kreditverbindlichkeiten	59.885	488	40.080	1.779	13.453	651	6.392	
Leasingverbindlichkeiten	6.851	103	1.302	226	3.995	36	1.554	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.950	0	14.950	0	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.992	20	4.075	67	569	60	1.349	
<b>Summe</b>	<b>87.678</b>	<b>611</b>	<b>60.407</b>	<b>2.072</b>	<b>18.017</b>	<b>748</b>	<b>9.295</b>	

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass die Manner Gruppe ihre finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen kann. Dieses Risiko wird auch im ersten Halbjahr 2021 als gering eingestuft.

## 15 Kapitalmanagement

Die Manner Gruppe steuert ihr Eigenkapital mit der Zielsetzung einer starken Eigenkapitalstruktur, um eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten. Mittelfristig bleibt eine Eigenkapitalquote von über 40 % ohne Sondereffekte ein strategisches Stabilitätsziel. Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich die Eigenkapitalquote von 36,7 % zum 31. Dezember 2020 auf 32,9 % reduziert. Dieser Rückgang resultiert einerseits aus der traditionell schwächeren Jahreshälfte mit negativer Geschäftsgebarung und andererseits aus den saisonal bedingten unterjährigen Effekten aus dem Working-Capital-Aufbau.

Die Nettoverschuldung, die sich aus dem Saldo der Kreditverbindlichkeiten zuzüglich Leasingverbindlichkeiten und abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt, hat sich von T€ 53.404 zum 31. Dezember 2020 auf T€ 63.687 zum 30. Juni 2021 erhöht. Dieser Anstieg ist auf die oben angeführten Saisonaleffekte sowie auf die Ausnutzung unterjähriger Kontokorrentlinien zurückzuführen.



## 16 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2021 sind in der Manner Gruppe Erträge aus Geschäftsvorfällen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen von T€ 4 (H1 2020: Aufwendungen T€ 12) erzielt worden. Zum 30. Juni 2021 bestanden in der Manner Gruppe Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen von T€ 130 (2020: T€ 2). Es bestanden keine weiteren Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

## 17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum von 1. Juli 2021 bis zum Datum der Freigabe des Konzernabschlusses gab es folgende wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

### Ukraine-Krise

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriff auf die Ukraine begonnen. Seither befindet sich die Russische Föderation mit der Ukraine im Kriegszustand mit vielfältigen, auch wirtschaftlichen Auswirkungen auf lokale und westliche Unternehmen („Ukraine-Krise“).

Die Ukraine-Krise hat vor allem durch die sich daraus ergebenden erhöhten Energiepreise und Lieferengpässe von Rohstoffen Auswirkungen auf Abschlüsse der Manner Gruppe, die sich auf Perioden nach dem 24. Februar 2022 beziehen. Auf den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2021 hat die Ukraine-Krise keine unmittelbare Auswirkung (kein werterhellendes Ereignis).

Die Gruppe hat die Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzuführen, einzuschätzen. Bei der Einschätzung der Unternehmensfortführung sind auch Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berücksichtigen. Den durch die Ukraine-Krise verursachten höheren Energiepreisen begegnet die Gruppe unter anderem durch die Verhandlung erhöhter Verkaufspreise. Die allgemeine Energieversorgungssicherheit sowie mögliche Lieferengpässe bei Rohstoffen können sich nicht nur auf Unternehmensebene auswirken, sondern sind auf gesamtwirtschaftlicher Ebene zu beurteilen.

Die Manner Gruppe kommt zu dem Schluss, dass der Fortbestand des Unternehmens trotz der Ukraine-Krise gegeben ist. Der vorliegende Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.

### Steuersätze

Am 20. Jänner 2022 wurde in dritter Lesung im Nationalrat eine Senkung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes auf 24 % ab 2023 und auf 23 % ab 2024 beschlossen. Dies hat in den Folgejahren voraussichtlich nur geringfügige Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern.

### Prüfungsfeststellung

Am 9. Mai 2022 hat die Österreichische Prüfgesellschaft für Rechnungslegung (OePR) festgestellt, dass die Manner AG aufgrund einer Tochtergesellschaft in Aserbaidschan zum 31. Dezember 2020 einen IFRS-Konzernabschluss hätte aufstellen müssen. Zur Berichterstattung 2020 hat der Vorstand einen Gutachter bestellt, um die Sachlage für 2020 und ebenfalls 2021 zu überprüfen. Auf Basis dieser Untersuchung ist der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zur Erkenntnis gekommen, dass für das Jahr 2021 ein Konzernabschluss zu erstellen ist. Bedingt durch die Börsennotierung muss dieser Konzernabschluss zwingend nach den Regelungen gemäß IFRS erstellt werden. Der IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde mit 14. Oktober 2022 aufgestellt.

Hinsichtlich der Frage, ob auch bereits zum 31. Dezember 2020 ein Konzernabschluss aufgestellt hätte werden müssen, wurde diese Fehlerfeststellung durch die OePR seitens der Manner AG nicht anerkannt und in weiterer Folge wurde ein formales Prüfverfahren nach dem Rechnungslegungs-Kontrollgesetz durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) eingeleitet. In diesem Zusammenhang wurde der Manner AG am 25. Juli 2023 ein Bescheid der FMA zugestellt, in welchem die FMA die Fehlerfeststellung der OePR bestätigt und damit – noch nicht rechtskräftig – feststellt, dass der Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2020 und der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021 der Manner AG fehlerhaft sind, da der Verpflichtung gemäß § 244 Abs. 2 UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nicht nachgekommen wurde.



Der Vorstand der Manner AG hat in der Folge am 10. August 2023 entschieden, dass gegen den Bescheid der FMA vom 25. Juli 2023, mit welchem die Fehlerhaftigkeit des Jahresfinanzberichtes zum 31. Dezember 2020 und des Halbjahresfinanzberichtes zum 30. Juni 2021 festgestellt wurde, Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht erhoben wird. Die Beschwerde wurde am 21. August 2023 eingebracht.

Am 20. Oktober 2023 ist seitens der FMA eine Beschwerdeentscheidung gemäß § 14 VwGVG ergangen, in der die Beschwerde abgewiesen wird. Ein Vorlageantrag an das BVwG wurde daraufhin am 03. November 2023 eingebracht.

## 18 Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenberichte in den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss sowie bezüglich der wesentlichen Risiken und Unsicherheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und der offenzulegenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 09.04.2024

Der Vorstand der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft



Dr. Hans Peter Andres  
Vorstand

*Einkauf, Materialwirtschaft & Logistik*



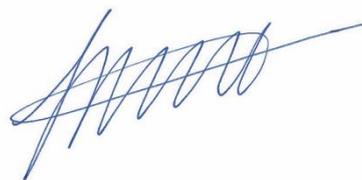
Sabine Brandl MBA, MSc  
Vorständin

*Marketing, Verkauf & HR*



Thomas Gratzner  
Vorstand

*Produktion & Technik*



Scipio Oudkerk, MSc  
Vorstand

*Finanzen, Recht, IT & Office Management*



## Impressum

**Informationen zur Josef Manner & Comp. AG**

**ISIN AT 0000 728 209**

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Mag. Karin Steinhart  
Tel.: +43 1 48822 3650  
E-Mail: [k.steinhart@manner.com](mailto:k.steinhart@manner.com)

Investor Relations  
Scipio A. Oudkerk, MSc  
Tel.: +43 1 48822 3200  
E-Mail: [s.oudkerk@manner.com](mailto:s.oudkerk@manner.com)

